

Presseinformation

An die
Vertreterinnen und Vertreter
der Medien

23. Juni 2017

Nr. 49

Kunst- und Kulturminister Boris Rhein:

Neue Dachmarke stärkt Hessens Kultureinrichtungen

Land investiert rund zwei Millionen Euro, um Museen, Burgen, Schlösser und Gärten noch bekannter zu machen

Wiesbaden. Kunst- und Kulturminister Boris Rhein hat heute die neue Dachmarke „Kultur in Hessen“ vorgestellt. In über 70 Jahren Hessen wird zum ersten Mal das Historische Erbe Hessens – die Museumslandschaft Hessen Kassel, das Landesmuseum Darmstadt, das Museum Wiesbaden, die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen und das Dezentrale Archäologische Landesmuseum (Römerkastell Saalburg und Keltenwelt am Glauberg) – unter einer Dachmarke zusammengefasst. Ziel ist es, die Schätze des Landes noch bekannter zu machen und in der öffentlichen Wahrnehmung besser zu positionieren.

Kunst- und Kulturminister Boris Rhein: „Hessen hat mit seinen landeseigenen Museen, Burgen, Schlössern und Gärten außerordentlich viel zu bieten. Mit der neuen Dachmarke ‚Kultur in Hessen‘ möchten wir diese kulturelle Vielfalt noch bekannter machen und gleichzeitig dazu einladen, Hessens Schätze zu besuchen. Mit Einführung der Dachmarke ist es uns erstmals gelungen, dass Hessens Historisches Erbe gemeinsam auftritt und damit eine landesweite und darüberhinausgehende Sichtbarkeit erzeugt. Unser Ziel ist es, die Besucherzahlen unserer Museen, Burgen, Schlösser und Gärten zu erhöhen.“

Die Entwicklung der Besucherzahlen der landeseigenen Museen, Burgen, Schlösser und Gärten ist aus Sicht der Landesregierung noch weiter ausbaufähig. Um Steigerungen bei den Besucherzahlen und insgesamt eine konstantere Besucherresonanz zu erreichen, hat das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst gemeinsam mit den landeseigenen Kulturinstitutionen bereits vor rund zwei Jahren begonnen Ideen zu entwickeln, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern. Herausgekommen dabei ist die Dachmarke „Kultur in Hessen“.

„Wir wollten gemeinsam mit den Kulturinstitutionen eine Strategie entwickeln, um die vielseitigen und qualitativ überzeugenden Schätze der Einrichtungen national aber auch international bekannter zu machen. Jede Institution hat ihr spezielles Potential als ‚Startkapital‘ in die Dachmarke eingebracht, bewahrt aber gleichzeitig auch ihre Eigenständigkeit“, so **Kunst- und Kulturminister Boris Rhein**. Hierfür bündeln die Häuser ein Teil ihrer Budgets und mithilfe eines Finanzierungsbeitrags aus dem Ministerium können bis 2018 rund zwei Millionen Euro für die Maßnahme mobilisiert werden.

Um die neue Dachmarke „Kultur in Hessen“ einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, sind zahlreiche Öffentlichkeitsmaßnahmen geplant. Dazu zählt beispielsweise die Website www.kultur-in-hessen.de – eine sogenannte Landingpage, um Interessierten einen ersten Eindruck von Hessens Schätzen in der Gesamtheit zu bieten.

Neben der Website www.kultur-in-hessen.de gibt es ab kommender Woche an über 400 Stellen in rund 30 Orten Hessens - von Bad Arolsen bis Bensheim, von Limburg bis Fulda - eine Plakatserie, bei der sich alle sechs Häuser mit jeweils einem Motiv präsentieren können.

Darüber hinaus sind in fünf großen Einkaufszentren im Rhein-Main-Gebiet – dem Nordwestzentrum, dem Isenburg-Zentrum, dem Main-Taunus-Zentrum, dem Hessen-Center sowie dem Skyline Plaza – im Zeitraum vom Juli bis November Info-Points geplant, um die Dachmarke „Kultur in Hessen“ und somit die einzelnen Kulturinstitutionen bekannter zu machen. In diesem Zeitraum besuchen rund 2,5 Millionen Menschen die Einkaufszentren und haben Gelegenheit, sich über die Dachmarke zu informieren.

„Die aktuell präsentierten Maßnahmen sind nur ein Auftakt. Gemeinsam mit den Kulturinstitutionen entwickeln wir noch weitere Ideen, wie wir die Dachmarke ‚Kultur in Hessen‘ und somit die Schätze des Landes in der öffentlichen Wahrnehmung noch besser positionieren können. Unser kulturelles Erbe hat großes Potential. Deshalb setzen wir uns gemeinsam für eine großzügige und umfassende Gestaltung der hessischen Kultur ein“, erklärt **Kunst- und Kulturminister Boris Rhein** abschließend.

Weitere Informationen gibt es unter: www.kultur-in-hessen.de